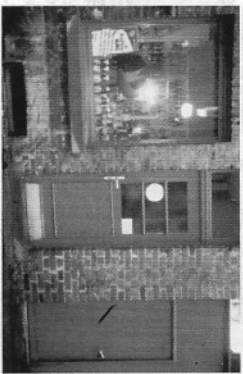
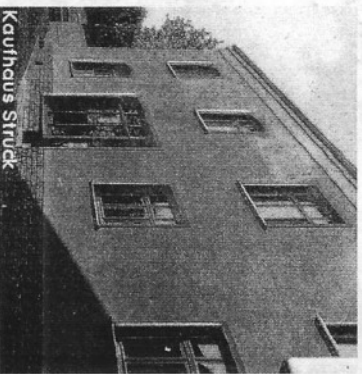


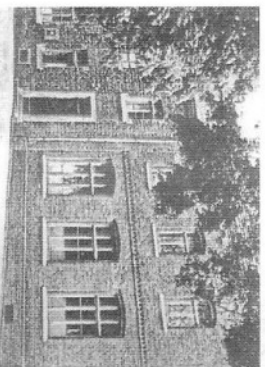
1 Ehemalige Geschäftswelt



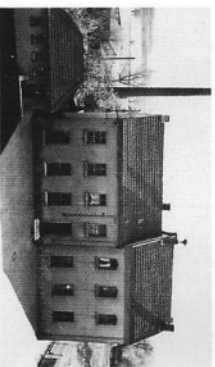
Die wichtigsten Geschäfte nach dem Krieg waren Northoff und Nowaczinski in der Oberstraße, Kaufhaus Struck in der Burgstraße und Pelzer auf dem Frenzer Driesch.



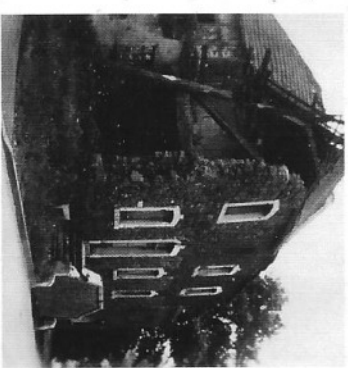
3 Alte und neue Schule



Der Bau der ersten Schule erfolgte im Jahr 1843. Eine Erweiterung fand 1900 statt. Durch den Krieg beschädigt, wurde das alte Schulgebäude 1946 repariert. Eine neue, moderne und größere Schule wurde 1965 eingeweiht, im Jahr 1981 allerdings wieder geschlossen.

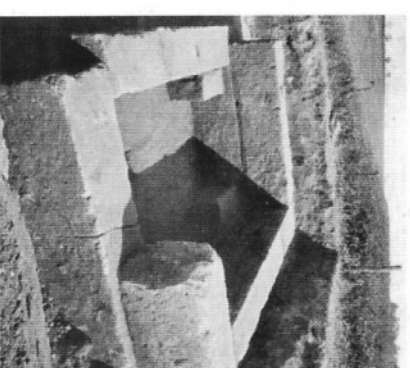


6 Mouchmannshof



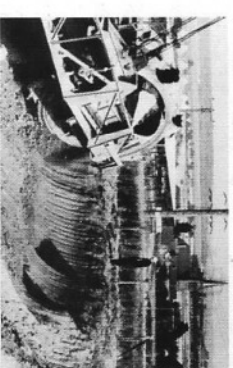
Im Mann- und Lehenbuch von 1530 wird dieser Hof als einer der insgesamt sieben sogenannten Manngüter aufgeführt, die ehemals im Besitz der Edellherren von Frenz standen. Durch starke Kriegseinwirkungen zerstört, musste der Hof Ende der 60er Jahre abgerissen werden.

7 Römisches Gräberfeld



Bei Wegearbeiten stieß man 1921 auf ein römisches Gräberfeld. Neben einem Skelettgrab konnten vor allem Reste von zwei größeren Grabdenkmälern freigelegt werden. In einem Klumpen aus Erde, gerostetem Eisen und Bronzeteilen wurden Reste eines römischen Prachtwagens gefunden, der auf ein Wagenbegräbnis hindeutet.

8 RWE und Jüdingendenkstätte

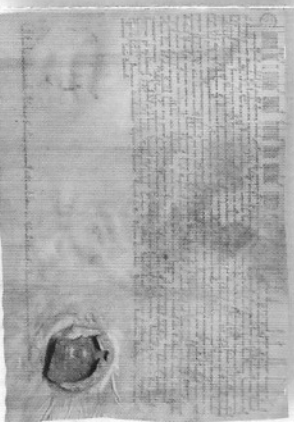


Zur Versorgung des Anhang der 1950er Jahre errichteten Kraftwerks Weisweiler begann 1956 die Erschließung und der Abbau von Braunkohle bei Frenz.



Im Zuge des Baues der Autobahn A4 wurde 1937 der bestehende jüdische Friedhof bei Frenz beseitigt. In der Nähe wurde später eine Gedenkstätte (Foto 1985) errichtet.

4 Alte Burganlage



Erstmals wird Frenz in einer Urkunde vom 13.04.1104 erwähnt. Darin wird ein „Hartpern de Fraegenzo“ genannt. Das Geschlecht der Edellherren von Frenz starb im Jahr 1303 im Mannesstamm aus. Von 1361 bis 1399 ging die Herrschaft an die Fürsten von Merode.

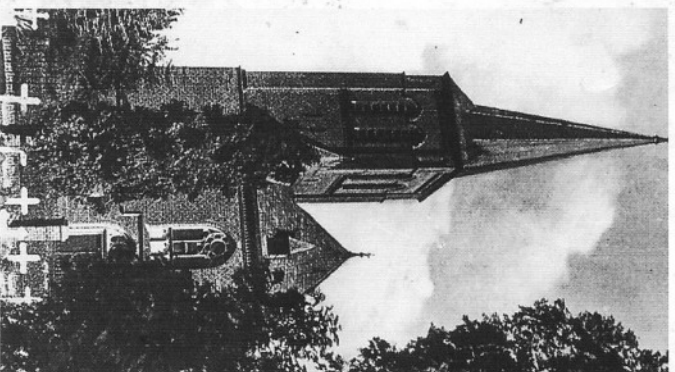
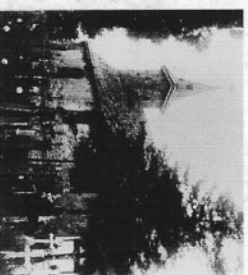
5 Nachbau römischer Brunnen



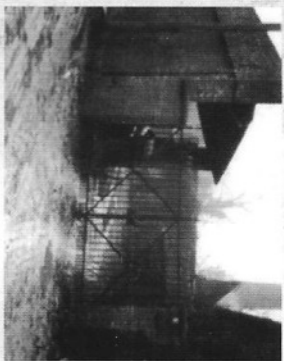
Als Erinnerung an zahlreiche Funde aus keltischer und römischer Zeit wurde 2008 dieser Nachbau eines römischen Brunnens errichtet. Er entstand aus originalen Steinen von archäologischen Grabungen in den ehemaligen Ortschaften Inden und Altdorf. Alle Fundstücke sind als Hinweise auf eine römische Besiedlung zwischen dem 1. und 4. Jahrhundert zu deuten.

2 Alte und neue Kirche

Die alte Kirche, errichtet auf dem Fundament der alten Burkapelle, musste als Folge eines Erdbebens im Jahre 1878 abgebrochen werden. Unter anderem mit dem Gewinn aus einer Lotterie konnten im Jahr 1904 sowohl eine neue Kirche als auch ein Pfarrhaus gebaut werden.



9 Zwangsmühle



Die Zwangsmühle gehörte zum Besitz der Edellherren von Frenz und geht auf das Jahr 1456 zurück. Am gleichen Standort wurde 1890 eine Kunstwollfabrik errichtet. 1963 wurde der 42 Meter hohe Kamin gesprengt und die Fabrik niedergelegt. Es entstand zunächst eine Freifläche, später ein Spielplatz. Heute ist das Gelände mit mehreren Häusern bebaut.

10 Über Juden in Frenz

Als die Juden in Frenz lebten, waren sie in der Regel in der Landwirtschaft tätig. Sie besaßen kleine Höfe und Gärten und lebten in einfachen Häusern. In der Zeit der Judenverbote wurden sie aus Frenz vertrieben und mussten in anderen Orten leben. Die Juden in Frenz waren in der Regel fromm und arbeitssam. Sie haben viel zur Entwicklung von Frenz beigetragen. Die Juden in Frenz waren in der Regel in der Landwirtschaft tätig. Sie besaßen kleine Höfe und Gärten und lebten in einfachen Häusern. In der Zeit der Judenverbote wurden sie aus Frenz vertrieben und mussten in anderen Orten leben. Die Juden in Frenz waren in der Regel fromm und arbeitssam. Sie haben viel zur Entwicklung von Frenz beigetragen.

11 Schönweddershof



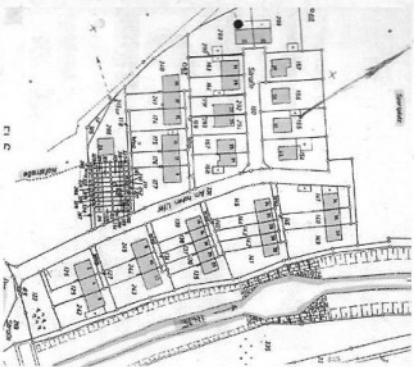
Der Hof war ein weiteres Manngut der Edellherren von Frenz und wird im Mann- und Lehenbuch der Herrschaft Frenz geführt. 1686 lebte dort der damalige Rektor der Kapelle, Petrus Schall. Das Hofareal wurde 1967 abgebrochen und bebaut.

12 Goltsteinhof



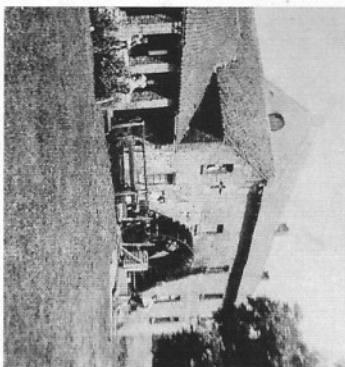
Der Goltsteinhof gehörte ebenfalls zu den Manngütern. Namhafter Besitzer der Anlage war Carl, Freiherr zu Goltstein (+ 1868), der nach einem Zufallsfund um 1821 begann, Braunkohle abzubauen.

13 Besiedlung „Am hohen Ufer“



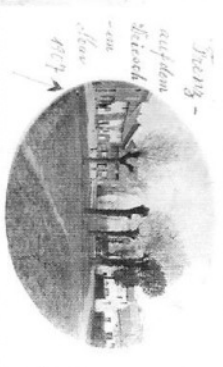
Von 1962 bis 1964 wurde das bis dahin brach liegende Gelände mit 37 Häusern bzw. 62 Wohnungen bebaut. Gleichzeitig wurde ein neuer Sportplatz angelegt und ein Dorfgemeinschaftsheim errichtet.

14 Schälmmühle



Die erste Erwähnung geht auf das Jahr 1568 zurück. 1780 wurde die Mühle von dem damaligen Herrn von Frenz, Baldin von Merode, umgebaut. Bis Mitte der 60er Jahre war das Hauptgebäude Verwaltungssitz der Roddergrube (später Rhein-Braun AG, heute RWE Power AG).

15 Frenzer Driesch



Der Frenzer Driesch bildet als „Angerdorf“ (Ort mit einem Platz in der Mitte) quasi einen eigenen Ortsteil. Die Gebäude waren zunächst Lehnswohnungen von Bediensteten, die auf der ehemaligen Wasserburg arbeiteten.

historische Wanderung

durch und um den Ort

Frenz



16 Wasserschloss Frenz



Nach Zerstörung der alten Buranlage errichteten Rikalt III. und Rikalt IV. von Mero de gegen Ende des 15. Jahrhunderts im Tal der Inde ein Wasserschloss. 1944 wurde es stark zerstört, die Ruinen 1961 abgebrochen. Heute existieren nur noch die Kapelle, das Gesindehaus und die Stallungen.

17 Eisenbahnstation Frenz

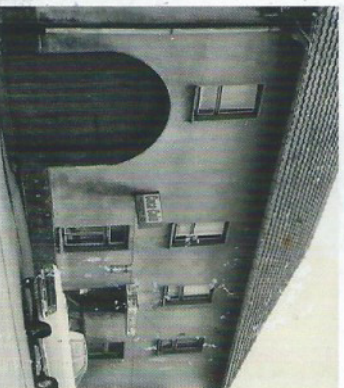


Am 01.11.1908 konnte der Haltepunkt Frenz in Betrieb genommen werden. Um 1955 wurde die Anschlussstelle Frenz auch für das Braunkohlkraftwerk Weisweiler eingerichtet. Am 28.05.1983 wurde der Bahnverkehr eingestellt.

18 Ein Mühlenbach hat ausgedient



19 Gastronomie im Ort



Zumindest im Jahr 1640 hat es in Frenz vier Brauhäuser gegeben. In alten Akten hieß es: „Die Innwohner des Göllichen Lands und sunderlich die zo Frenz sind dem Biertrinken fast gentlich zugetan.“ Heute existiert nur noch die Gastwirtschaft Müller.